

wo dann die Biere verkostet werden. Als Richtlinie kann man angeben, daß man durch eine vollständige Auslaugung des Hopfens sich dem Ziele nähern wird; die Ansicht, daß wir durch eine zarte Behandlung dem Hopfen nur die edlen Bitterstoffe entziehen, hält der Redner für nicht bewiesen. Was nun die Abnahme des Bitterstoffes im Biere betrifft, so ist das Kühlenschiff der erste Bitterstofffresser. Durch die Gärung und die Hefen wird dem Biere dann weiter Bitterstoff entzogen. Die Fähigkeit der verschiedenen Hefen, Bitterstoffe zu entziehen, ist sehr verschieden. Dies konnte man bei den Versuchen zur Nährhefefabrikation besonders beobachten. Die Hefe aus einer Berliner Großbrauerei gibt z. B. das Hopfenharz gar nicht her. Möglicherweise spielt das Wasser hierbei eine Rolle. Auch der Lagerkeller ist eine Entbitterungsanlage, besonders in der Kälte ist die Entbitterung groß. Damit der Bitterstoff im Bier bleibt, soll man also nicht zu kalt lagern. Wir müssen also darauf sehen, den Hopfen stärker zu extrahieren, aber wir dürfen nicht mehr nehmen als notwendig, damit wir das zuviel nicht wieder vom Kühlenschiff ab wegschaffen müssen. Durch die Behandlung mit Ozon tritt eine Entbitterung des Bieres ein. Dr. Nathanael, Zürich, weist darauf hin, daß der Geschmack ein anderer wird, wenn man den Hopfen getrennt extrahiert. Die Extraktionsgefäße sind nämlich aus Metall hergestellt, die Bittersäuren greifen das Metall an, und dadurch wird der Geschmack beeinflußt. Der Redner meint, daß man sich den Forderungen der chemischen Industrie nach säurebeständigen Gefäßen anschließen solle. Dr. Neumann bemerkte, daß man die Öle aus dem Hopfen entfernen muß, die Wurze muß nach Zusatz des Hopfenextraktes daher mit diesem gekocht werden. Zum Schluß macht Geheimrat Delbrück noch einige Bemerkungen über die Konservierung des Hopfens in England. Er hat bisher geglaubt, daß in England der Hopfen schlecht aufbewahrt würde, wie ihm aber der Vertreter des Londoner Institute of Brewing mitteilte, haben auch in den kleinsten Städten die Brauereien gemeinsame Lagerhäuser errichtet, wo sie durch starke Kälte den Hopfen konservieren. Sie verfügen in diesem Jahre über so große Bestände, daß sie nur mit einem Drittel des Bedarfes auf den Hopfemarkt treten werden. Zu den gemeinsamen Lagerhäusern ist man in England geschritten, weil die englischen Brauereien nicht Kältemaschinen besitzen, da sie sic für ihre obergärigen Biere nicht brauchen.

Dr. Stockhausen: „Alkoholssimilation durch Hefe.“ Es ist Lindner gelungen, nachzuweisen, daß die Hefe Alkohol frisbt, und daß Alkohol ein Nährmittel für fast alle Hefen sein kann. In der Literatur wurde das bisher als nebensächlich behandelt, obwohl es schon seit langem bekannt war, daß Kahmhafen Alkohol zerstören können. Ja, man hat sogar ein Patent darauf genommen, durch Kahmhafen alkoholfreie Getränke zu erzeugen, indem man den in den Flüssigkeiten vorhandenen Alkohol durch Kahmhafen aufzehren ließ. Die Lindner'schen Versuche stellen die erste Bearbeitung dieses Gebietes dar, und es gelang Lindner, nachzuweisen, daß der Alkohol für die Hefe nicht nur eine Kraftquelle sein kann, sondern daß sie ihn auch zum Aufbau der Leibes-

substanz gebrauchen könne. Die Versuche wurden in einer Nährlösung vorgenommen, die aus Magnesiumsulfat und saurem Kaliumphosphat bestand. Als Stickstoffquelle war Ammoniumsulfat zugesetzt worden. Es fehlt also nur die Kohlenstoffquelle, und als solche wurde ausschließlich Alkohol verwendet. In einer solchen Lösung wurde nun Hefe eingepfropft, die sich sehr gut entwickelte. Die Versuche wurden zunächst mit Kahmhafen, dann mit Saccharomyces, schließlich mit Schimmelpilzen, Milchhefen, Preßhefen durchgeführt. Das Temperatuoptimum lag zwischen 23 und 26°, die unterste Temperatur bei 8°, die höchste bei 42°. Die Hefen nahmen auch Alkohol auf, wenn er in Dampfform zugeführt wurde. Zu diesem Zwecke wurde eine Nährlösung ohne Alkohol in der vorgeschriebenen Art hergestellt, Hefe in das Fläschchen eingepfropft, und dann das Fläschchen durch ein Glasrohr mit einem zweiten Fläschchen verbunden, welches Alkohol enthielt. Es konnte auch nachgewiesen werden, daß der Alkohol nicht nur als Notbehelf für die Hefe in Frage kommt, sondern auch bei Gegenwart von anderen kohlenstoffhaltigen Substanzen, wie z. B. Maltose, als Kohlenstoffquelle herangezogen wird. Durch diese Versuche ist deutlich bewiesen, daß der Alkohol kein Plasmagift ist, und es sind daher die Übertreibungen, die von gewissen Seiten gerade über diesen Punkt in die Welt gesetzt werden, zurückzuschrauben.

Dr. W. Henneberg: „Die Eigenschaften der Hefe in ihrer Abhängigkeit von ihrem Erzeugungszustand.“ [K. 803.]

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 20./11. 1911.

- 10a. D. 22 830. Liegender **Regenerativkokofen** mit gleichbleibender Heizflammenrichtung. Stettiner Schamottefabrik A.-G., vorm. Diddier. Stettin. 31./1. 1910.
- 12d. St. 14 071. Verf. und Vorr. zum ununterbrochenen Entfernen des Wassers aus **schlammiger Masse** und zur Trennung fester Bestandteile von flüssigen. H. Stegneyer, Charlottenburg. 11./5. 1909.
- 12i. C. 20 051. Nutzbarmachung von Mutterläugen der **Persalzfabrikation**. Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Charlottenburg. 24./11. 1910.
- 12i. H. 52 694. **Sauerstoff** aus Gemischen von Salzen der Überschwefelsäure, besonders Persulfaten des Kaliums und Natriums mit Oxyden bzw. Superoxyden, besonders der Alkalien und Erdalkalimetalle oder mit den Hydraten dieser Stoffe. D. Helbig, Rom. 17./12. 1910.
- 12i. T. 15 678. Vorr. zum Kühlen heißer **Röstgase**, insbesondere der Kiesröstgase mittels indirekter Kühlung, mit durch ein Kühlmittel gespeisten, stehenden Kühlplatten. Ges. der Tentelowschen Chemischen Fabrik, St. Petersburg. 31./10. 1910.
- 12m. R. 31 952. **Aluminumsalze**. Richter & Richter, Frankfurt a. M. 9./11. 1910.
- 12p. C. 20 514. **2-Piperonyl-chinolin-4-carbonsäure** (Piperonyleinchnonsäure). [Schering]. 22./3. 1911.
- 18c. G. 33 778. Vorbereitung von Abfallstoffen beliebiger Holzarten für die Einsatzhärtung von **Eisen** und **Stahl**. M. Gräf u. O. Peschel, Tegel b. Berlin. 3./9. 1910.
- 22b. W. 36 375. **Säurefarbstoffe** der Anthracen-

Klasse:

- reihe; Zus. z. Pat. 235 776. R. Wedekind & Co. m. b. H., Uerdingen (Niederrhein). 29./12. 1910.
 22e. F. 23 357. **Küpenfarbstoffe**; Zus. z. Anm. F. 23 209. [Kalle]. 17./4. 1907.
 22e. F. 24 349. Blauer **Küpenfarbstoff**; Zus. z. Anm. F. 23 209. [Kalle]. 19./10. 1907.
 22e. F. 32 052. Gelber **Küpenfarbstoff**. [M]. 23./3. 1911.
 22f. H. 46 238. Weiße **Bleivitriolfarbe** (basisches Bleisulfat) aus Bleiglanz. J. B. Hannay, Cove Castle, Dumbarton, Schottl., u. S. B. Wilson, London. 2./3. 1909. Priorität (Großbritannien) vom 24./3. 1908.
 26d. P. 25 806. Direkte Gew. des Ammoniaks aus den Gasen der Destillation von Kohlen, Holz, Torf u. dgl. in Form von **teerfreiem Sulfat**. H. Püning, Münster i. Westf. 10./10. 1910.
 29b. C. 19 868. **Kunstseide** und andere Gebilde aus Celluloseacetat. [Heyden]. 6./10. 1910.
 29b. D. 24 576. **Kunstseide**, Films u. dgl. Produkte mittels einer ammoniakalischen Kupferoxydcellulolösung. G. Ditzler, Verviers, Belg. 24./1. 1911. Priorität (Belgien) vom 21./4. 1910.
 39b. A. 18 237. Herstellung für Bauzwecke, Dachbedeckung u. dgl. geeigneter fester **Platten** aus Asbest und Kondensationsprodukten aus Phenolen und Aldehyden. Asbestwarenfabrik Christolitwerke G. m. b. H., Hof, Bayern. 17./1. 1910.
 39b. B. 62 277. **Gummifermen**te aus dem Milchsaft von Gummipflanzen. W. M. Callender, Beauregard, Guernsey. 9./3. 1911.
 55b. Sch. 37 823. **Cellulose** aus Holz, Stroh, Schilf und ähnlichen Stoffen. Fa. Fr. Julius Schreyer Bremen. 6./3. 1911.
 80b. M. 41 374. Für **Teermakadamisierung** bestimmtes Gemenge aus Teer und Schotter oder dgl.; Zus. z. Anm. M. 36 843. Gauhe, Gockel & Co., G. m. b. H., Oberlahnstein a. Rh. 17./8. 1909.

Reichsanzeiger vom 23./11. 1911.

- 1a. M. 42 822. Vorr. zur Anreicherung von **Erzen**, bei welcher durch Einschlagen von Luft in die das Erz in feiner Verteilung haltende Flüssigkeit ein Schaum gebildet wird. Minerals Separation Ltd., London. 8./11. 1910.
 1a. M. 44 543. Anreicherung von **Erzen**, welche Kupfersulfid oder metallisches Kupfer enthalten. Minerals Separation Ltd., London. 10./5. 1911.
 6b. K. 47 201. Leichtlös. **Trockenkartoffeln**. R. Kusserow, Sachsenhausen (Mark). 28./2. 1911.
 8k. D. 21 629. **Dauerwäsche**. A. Douqué, St. Petersburg. 10./5. 1909.
 12d. M. 41 269. **Filter** für dicke oder zähe Flüssigkeiten aus linsenförmigen, aufeinander geschichteten Elementen mit radialen Rippen. L. Morane, Paris. 14./5. 1910. Priorität (Frankreich) vom 17./5. 1909.
 18c. S. 27 248. **Schiffspanzer** o. a. Gegenstände aus Stahl oder Stahllegierungen. Società Anonima Italiana Gio. Ansaldi Armstrong & Co., Genoa. 15./8. 1908.
 48a. K. 46 853. Elektrolyt. Fällen von **Zink**. E. F. Kern, Neu-York. 25./1. 1911.
 55b. L. 32 226. **Papiermasse** aus bedrucktem oder beschriebenem Papier, gebrauchten Pappen und anderen Roh- oder Altstoffen der Papierfabrikation. A. Lietzenmayer, Aachen. 3./8. 1910.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 31./10. 1911.
 England: Veröffentl. 23./11. 1911.
 Frankreich: Veröffentl. 26.—30./10. 1911.
 Österreich: Einspr. 15./1. 1912.
 Ungarn: Einspr. 1./1. 1912.

Metallurgie.

Aluminiumbronze. P. H. Gaston Durville, Paris. Amer. 1 007 548.

Aluminiumfolien. Lauber & Neher. Engl. 20 455/1911.

Behandeln von **Eisen** oder Stahl zur Verhinderung der Oxydation oder des Rostens. Thomas Watts Coslett, Birmingham. Amer. 1 007 069.

Elektrolytisches Verf. zur Raffination von **Eisen**. A. S. Ramage, Buffalo, N. Y. Amer. 1 007 388.

Überziehen von **Eisen** u. dgl. mit anderen Metallen. Penner. Engl. 23 716/1911.

Verf. und Vorr. zum Scheiden von **Erzen** vom Gang auf Schlammflächen. Henry Ellsworth Wood, Denver (Colorado, V. St. A.). Österr. A. 5351, 1910.

Trennen von Gesteinen und **Erzen** in ihre verschiedenen Bestandteile durch die auswählende Wirkung von Ölen. Gunnar Sigge Andreas Appelquist und Einar Olof Eugen Tyden, Stockholm. Österr. A. 212/1911.

Erzseparierverf. Dieselben. Ung. A. 1574.

Galvanos. C. B. Cottrell & Sons Co. Engl. 13 560/1911.

Klassierer. Ch. Hoyle, El Oro, Mexico, and H. A. Guess, Flat River, Mo. Amer. 1 007 205.

App. zum Sammeln von **Konzentraten**. W. F. Deister, Fort Wayne, Ind. Amer. 1 007 074 u. 1 007 075.

Härten von **Metallen** und Legierungen. Gräf & Peschel. Engl. 22 581/1910.

Reduktion von **Metallen** aus ihren Erzen. Bergloff. Engl. 20 115/1910.

Vorr. zur Herst. von **Natrium** und Kalium. Swan & Kendall. Engl. 25 100/1910.

Sicherung des Mischnungsverhältnisses der austreibenden Gase bei **Schweißbrennern** während des Betriebes. L'Acetylène Dissous Du Sud-Est Soc. An. Marseille (Frankreich). Österr. A. 2891/1908.

Stahl. Mackie & Forwood. Engl. 22 569/1910.

Stahllegierung. W. Beardmore, Glasgow. Amer. 1 007 055.

Stahlplatten und andere Gegenstände mit gehärteter Oberfläche. H. A. Richardson, London. Ung. R. 2505.

Anorganische Chemie.

Aluminimumnitrid. Soc. Générale des Nitrures, Paris. Österr. A. 4486/1910.

Gesamtes **Ammoniak** in der Form von Ammoniumsulfat aus Destillationsgasen. Davicton. Frankr. 433 545.

Elektrolyt. Erz. von **Ammoniumnitrat** aus Salpetersäurehydrat. Elektrochemische Werke-Ges. Engl. 16 426/1911.

Staubförmige, metallbewehrte **Betonkörper** beliebigen Querschnitts. I. Behrmann, Berlin. Ung. B. 5507.

Bleichkammer. Cl. W. Marsh. Übertr. Hooker Electrochemical Co., Neu-York, N. Y. Amer. 1 007 306.

Dach-, Wand- oder **Bodenverkleidungsplatten**. G. Hegedüs, Budapest, Ung. H. 4215.

Düngemittel. L. R. Coates, Baltimore, Md. Amer. Reissue 13 302.

Filterkohle. Richter & Richter. Engl. 24 905, 1910.

Filterscheibe. Th. Seitz, Kreuznach (Rheinland). Österr. A. 2807/1909.

Erz. scheibenförmiger elektrischer **Flammen-**

bögen zur Ausführung von Gasreaktionen. Elektrochemische Werke-Ges. & Rothe. Engl. 13 335, 1911.

Massive, feuersichere und wetterbeständige, sofort trocknende **Gebäude**. M. Mannesmann, Remscheid-Blidinghausen. Ung. M. 4181.

Glasgegenstände. Ch. C. Stutz, Norwood, Ohio. Amer. 1 007 156, 1 007 252.

Verf. und App. zur Herst. von hohlen **Glaskörpern**. J. A. Sweet, Hartford, City, Ind. Amer. 1 007 503.

Ersatz für **Glasscheiben** und andere Gegenstände. B. Borzykowski, Charlottenburg. Ung. B. 5222.

Verf. und Einr. zum Spalten von **Glimmer**. F. Lilienthal, Köln a. Rh., und G. Lauer, Wesseling bei Köln. Österr. A. 7388/1910.

Allseits geschlossene **Hohlsteine**. E. Fulda, Teschen (Österr.-Schles.). Österr. A. 4358/1910.

Brikettieren körniger oder pulverförmiger mit **Kalk** gemischter Stoffe. P. Claes, Brüssel. Österr. A. 9566/1909.

Abscheidung **kolloidaler Stoffe** aus Pseudolsgg. Richter & Richter, Berlin. Österr. A. 7953/1910.

Kontaktmasse. J. W. Beckman. Übertr. American Cyanamid Co., Neu-York. Amer. 1 007 516.

Zerlegung von **Luft** in ihre Bestandteile. Sté L'Air Liquide, Soc. Anon. pour l'Édule et l'Exploitation des Procédés Georges Claude, Paris. Österr. A. 3726/1909.

Dichten von **Mauerwerk** jeder Art bei Wasserandrang. A. Beddics, Gotha. Ung. B. 5459.

Niederschlagen von **Metallsalzen**. The Metals Extractions Corporation Ltd. Frankr. 433 477.

Verf. und App. zum Brennen von **Porzellan**. Soc. Anon. des Faïenceries de Creil et Montereau & Faugeron. Engl. 22 830/1911.

Wärmeschutzisolierung für **Rohre** u. dgl. Brüder Wurm, Zizkow bei Prag. Ung. W. 2982.

Salpetersäure. [M]. Frankr. 433 502 u. Engl. 19 032/1911.

Elektrolyse von **Salpetersäure**. [M]. Frankr. 433 410.

Beim Erhitzen **Sauerstoff** entwickelndes Gemenge. C. Zeiß, Jena. Österr. A. 5349/1910.

Lsgg. von **Stickstoffpentoxyd** in Salpetersäuremonohydrat. Elektrochemische Werke, Berlin. Österr. A. 5068/1911.

Stukaturmasse. A. Schneider, München. Ung. Sch. 2345.

Superoxyde der Erdalkalien. F. Bergius, Hannover. Österr. A. 2980/1911.

Vorr. zum Reinigen und Sortieren von **Ton**. M. Bohn, Nagykikinda. Ung. B. 5467.

Reine **Tonerde**. O. Serpek, Übertr. Soc. Générale des Nitrures, Paris. Amer. 1 007 495.

Reine **Tonerde** aus Aluminiumnitrid. Dieselben. Österr. A. 4487/1910.

Verf. und App. zur Filtration keramischen **Tonschlammes**. Podmore & Bailey. Engl. 11 163, 1911.

Verarbeiten von Kalk und Mergelsteinen oder dgl. bei Herstellung von **Tonziegeln**. Michael Bohn, Nagykikinda. Ung. B. 5356.

Vernickelte Hohlgefäße der chemischen Großindustrie. [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 8767, 1910.

Substanzmischung zur Herstellung plastischer **Wandbeläge**. H. Ph. Hermann. Übertr. Kunstplastik-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M. Amer. 1 007 199.

Verf. und Einr. zur Herst. von **Wasserstoff** unter Druck auf feuchtem Wege. Jaubert. Frankr. 433 400.

Material für die Herst. von **Wegen, Straßen** u. dgl. Lennard. Engl. 25 465/1910.

Zement. Craig & Ralston. Engl. 935/1911.

Ziegel u. dgl. Moorcroft. Engl. 25 219/1910.

Zinkoxyd zum Schmelzen. R. W. E. MacIvor und W. Hommel. Übertr. The Metals Extraction Corporation Ltd. London. Amer. 1 007 124.

Zinkoxyd und Zinksulfid. Flugger. Engl. 11 103, 1911.

Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

Acetylengaslampe. A. H. Mollmam jr., Hillsboro, Ill. Amer. 1 007 374.

Elektrische **Bogenlampe**. M. Körting. Übertr. Körting & Mathiesen A.-G., Leutzsch b. Leipzig. Amer. 1 007 211.

Bogenlampenelektrode. General Electric Co. Engl. 17 723/1911.

Brennstoffmaterial für Gasfeuerungen u. dgl. Wilson. Engl. 15 396/1911.

Cyanwasserstoffsaure aus Gasen. G. Ph. Guignard, Melun, und H. L. A. M. Watrigant, Lille. Österr. A. 720/1911.

Gas für Leucht-, Heiz- und motorische Zwecke. Clauzel, Fournier & Vindrier. Frankr. 433 553.

App. zur Herst. von **Gas**. H. Pettibone. Übertr. The Power and Mining Machinery Co., New Jersey. Amer. 1 007 385.

Bhdlg. von **Gas** der Destillation von Kohle oder anderen kohlenstoffhaltigen Materialien. Wilton. Engl. 18 176/1910.

Einr. zur Erz. von **Gas** mittels Luftcarburierung Weltlicht G. m. b. H., Berlin. Ung. W. 2986.

Verf. und App. zum Reinigen von **Gas**. Brasert & Witting. Engl. 29 196/1910.

Elektrische **Glühlampe**. Carangelo. Engl. 23 725/1911.

Verf. und App. zur Herst. von **Glühlampenfäden**. The Westinghouse Metal Filament Lamp Co. Ltd. Frankr. Zusatz 14 562/414 257.

Starre **Glühfäden**. Michaud & Delasson. Frankr. Zus. 14 553/430 933.

Vorr. zum Verkoken von **Kohle**. R. S. Richards, Wraysbury (Großbritannien), und R. W. Pringle, Richmond (Großbritannien). Österr. A. 5381/1910.

Behandeln von **Koks**. H. Spurrier, Detroit, Mich. Amer. 1 007 153.

Kokslöschapp. McDonald. Engl. 13 518/1911.

Kokslöschvorr. L. C. Flaccus. Übertr. Stettiner Schamottefabrik A.-G. vorm. Didier, Stettin. Amer. 1 007 439.

Elektrische **Leuchtröhren**. G. Claude, Paris. Ung. C. 1956.

Verkokung von **Steinkohlen**. F. H. Lierg, Dresden. Österr. A. 6609/1910.

Verf. und App. zur Extraktion und zum Transport von **Torf**. The Peat Coal Investment Co. Ltd. Frankr. 433 527.

Wolframfaden von schwachem Durchmesser für elektrische Glühlampen. Société Anonyme „La Lampe Osram“. Frankr. 433 596.

Öfen.

Zustellung für elektrische **Induktionsöfen**. Pol dihütte Tiegelgußstahlfabrik, Wien. Ung. P. 3226

Kipschmelzöfen für Öl- oder Gasfeuerung. W. Bueß, Hannover. Österr. A. 5775/1910.

Neuerungen an Apparaten von **Martinöfen**. Soc. des Fonderies et Ateliers de la Courneuve. Frankr. 433 500.

Ofen mit regelbarer Feuerung zum Trennen von **Metallen** verschiedener Schmelzpunkte oder von Metall, Staub, Schlacke usw. L. Weiß, Berlin. Österr. A. 6526/1910.

Ofen zum fortlaufenden Erhitzen und Glühen von Metallgegenständen ohne Oxydation. Carl Kugel, Werdohl. Ung. K. 4762.

Mit Rohöl heizbarer Ofen. A. Gasior, Neu-York. Österr. A. 1066/1909.

Reduktionsöfen. E. H. Rothert, Leavenworth, Wash. Amer. 1 007 606.

Elektrischer Schmelzofen. J. H. Reid, Newark (V. St. A.). Österr. A. 8100/1910.

Ofeneinr. zur Herst. von Ultramarinlacken und Firnissen. Bourdet. Frankr. 433 586.

Organische Chemie.

Alkalioide aus Mohnsaft. W. Heinrich, Halle a. S. Österr. A. 8393/1910.

Aminobenzoylaminoxylen-2-amino-5-naphthol-7-sulfosäure. W. Neelmeyer. Übertr. [By]. Amer. Reissue 13 304.

Anthracenverb. [By]. Engl. 26 336/1910.
Derivate der *a*-arylierten Säuren. [By]. Österr. A. 3812/1911.

Raffinieren von rohem Baumwollsaatöl. J. C. Chisholm, Dallas, Tex. Amer. 1 007 642.

Mercurierte Carbonsäureester und ihre Verseifungsprodukte. W. Schoeller und W. Schrauth. Österr. A. 9180/1910.

Imitationsschlangen aus Celluloid. Brüder Lux, Erste Prager Celluloidkammfabrik, Prag. Österr. A. 4139/1911.

Celluloseäther und ihre Umwandlungsprodukte. Dreyfus. Frankr. Zus. 14 558/432 046. Frankr. Zus. 14 559/432 046.

Verf. und Vorr. zum Durren ohne Nachtheizung. F. Winter, Olmütz. Österr. A. 4561/1910.

Farbenphotographie. Pfenninger & Townsend. Engl. 26 608/1910.

Umwandlung ungesättigter Fettsäuren oder ihrer Glyceride in gesättigte Verb. Joseph Crossfield & Sons, Ltd., & Markel. Engl. 30 282/1910.

Konservierung von Fleisch, Früchten und anderen Nahrungsmitteln. The Electric Meat Curing Co., Cleveland (V. St. A.). Österr. A. 8076/1909.

Flüssiges Fußbödenlanzzmittel. L. Weiß, Budapest. Ung. W. 3056.

Futterkuchen. E. Würl, Prag. Amer. 1 007 622.
Brauchbarmachen verdorbenen Getreides. A. Straniak, Salzburg. Ung. S. 5689.

Halogennaphthanthrachinon. Ullmann. Engl. 20 622/1911.

Harnstoff. Immendorff & Kappen. Frankr. 433 457.

Elektrisches Verf. zum Trocknen von Holz. A. U. Alcock, Perth, Western Australia. Amer. 1 007 513.

Holzdestillationsapp. Th. A. Dungan, Chicago, Ill. Amer. 1 007 341.

Vertilgungsmittel für schädliche Insekten. Josef Gröschel, Sopron. Ung. G. 3314.

Dem Kautschuk nahestehende Substanz. [By]. Österr. A. 4559/1910.

Industrielle Herst. von Kautschuk. G. Reynaud, Paris. Ung. R. 2595.

Vulkanisierter Schaum aus Kautschuk, Gutta-percha oder Balata. F. Pfleumer, Dresden. Österr. A. 5005/1911.

Kautschukersatzmittel. G. Reynaud, Paris. Österr. A. 8475/1910.

Überziehen von Korken mit einer widerstandsfähigen neutralen Schicht. Pink. Engl. 2455/1911.

Färbender, insbesondere für Metalle geeigneter Lack. Kuno Bedenk, Karlsruhe. Österr. A. 5724, 1910.

Bhdg. von Leguminosen und Soja für die Herst. von Saucen und Würzen. Soc. Française des Distilleries de l'Indo-Chine. Engl. 20 520/1910.

Ersatz für Leder-, Knochen- und Knorpelkleim. F. Lehmann, Berlin. Österr. A. 8678/1909.

Technische Verwertung von Maisstroh. Dorner. Engl. 8638/1911.

Konservieren von Milch. J. M. Aguayo, Aramisa, Cuba. Amer. 1 007 046.

Nitrophenylnitromethan, seine Homologen und Derivate. Soc. Chimique des Usines du Rhône Frankr. Zus. 14 585/426 635.

N-Substitutionsprodukte des 3-Oxythionaphthen. [Kalle]. Österr. A. 2166/1909.

Pharmazeutische Produkte. [By]. Engl. 3594, 1911.

Konservieren von Rohlleisch. H. H. Iserhagen, Hamburg. Ung. J. 1324.

Santalolverb. F. S. Mason, Neu-York. Amer. 1 007 587.

Schaumwein. F. Stubenvoll, Veszprém. Ung. S. 5811.

Siegelpaste. Harpman. Frankr. 433 405.

Sprengstoffe. G. Cornaro, Turin. Österr. A. 2634/1907.

Viehfutter. Roberti. Engl. 12 895/1911.

Pulverförmige Wachsseifenpolituren auf kaltem Wege. J. Lorenz, Eger (Böhmen). Österr. A. 7557/1910.

Weizen- und Pflanzenextrakte in Form tragbarer gleichmäßiger Rationen. J. C. W. Rademacher. Übertr. American Kitchen Products Co., Neu-York. Amer. 1 007 142.

Zucker, Milch, Casein, Fett, Albumin und Phosphate. Harold. Frankr. 433 612.

Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

Ätzwirkungen auf der Faser und Pasten hierzu. [B]. Engl. 27 405/1910.

Derivate des Anthrachinons. [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 3870/1911.

Farbstoffe der Anthrachinonreihe. M. Hessenland. Übertr. [M]. Amer. 1 007 104.

Substantive Azofarbstoffe. [By]. Engl. 18 310, 1910.

Azofarbstoffe. [By]. Frankr. 433 499.

Zwischenprodukte für die Herst. von Azofarbstoffen. Levinstein & Levinstein Ltd. Engl. 26 577/1910.

Mercerisieren von Baumwolle in Strähnform. P. Hahn, Niederlahnstein a. Rh. Österr. A. 3165, 1911.

Echte Färbungen auf der ungebeizten pflanzlichen Faser. [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 3871/1911.

Uunschädliche Farbe. De Rigaud. Frankr. 433 398.

Verf. und App. zum Waschen, Färben, Reinigen und sonstiger Bhdg. von Gespinsten. Schlumpf. Frankr. Zus. 14 575/421 183.

Braune Holzmasse und Holzstoff aus harzigen Hölzern. Aktchourine. Frankr. 433 424.

Echte Färbungen mittels Farbstoffen der Indanthrengruppe. [B]. Österr. A. 3361/1911 als Zus. zu Nr. 27 607.

Färben mittels indigoider Farbstoffe, sowie leicht verküpfbare Produkte aus indigoiden Farbstoffen bzw. Reduktionsmittel für die Küpenführung derselben. [M]. Österr. A. 19/1911.

Küpenfarbstoffe. [Kalle]. Österr. A. 6074/1908 als 2. Zus. zu Nr. 35 420.

Gelatinierte Papiere. Katz. Frankr. 433 470. Teilweise durchsichtiges Papier. [M]. Engl. 23 632/1911.

Bhdg. von faserigem Material für Polsterzwecke, Bettfüllungen u. dgl. Dickinson & Lyxhayr Manufacturers Ltd. Engl. 779/1911.

Gewebe für die Herst. pneumatischer Reifen, Treibriemen u. dgl. Alkin. Engl. 9278/1911.

Trisulfosäuren der **Safraninreihe**. [M]. Engl. 28 872/1910.

Beizenfarbstoffe der **Triarylmethanreihe**. [By]. Engl. 30 106/1910.

Nachchromierbare Farbstoffe der **Triphenylmethanreihe**. [M]. Österr. A. 5116/1910 als Zus. zu A. 3854/1910.

Verschiedenes.

Abdampfentöler. R. Kuner, Ebersbach (Sachsen). Österr. A. 3088/1911.

Verf. und Vorr zum inkrustationsfreien Austausch der Wärme von **Abwässern** und anderen Flüssigkeiten. H. M. Liese, Hamburg. Ung. L. 2949.

Laden oder Regenerieren von **Akkumulatorplatten**. Trautmann & Mayer. Engl. 23 439/1911.

Selbsttätige **Desinfektionsvorr.** Th. F. Hahesy, Chelsea, Mass. Amer. 1 007 442.

Verf. und App. zum **Eintrocknen** flüssiger Stoffe. Osborne. Engl. 23 561/1911.

Eintrocknen flüssiger Stoffe. W. S. Osborne. Übertr. Osborne Desiccating Machinery Co., Neu-York. Amer. 1 007 599.

App. zum **Eintrocknen** und Sammeln fester Stoffe aus flüssigen. W. S. Osborne. Übertr. Osborne Desiccating Machinery Co., Neu-York. Amer. 1 007 381.

Elektrode. E. C. Speiden. Übertr. International Acheson Graphite Co., Niagara Falls, N. Y. Amer. 1 007 151.

Verfahren zur Verwertung der Enden, Rückstände oder Niederschläge aus **Elektroden** von elektrischen Öfen. Stockholms Superfosfat Fabriks Aktiebolag. Frankr. 433 594.

Entwässerungsapp. W. S. Osborne. Übertr. Osborne Desiccating Machinery Co., Neu-York. Amer. 1 007 382.

App. zur Konzentration von **Flüssigkeiten**. P. Kestner, Lille (Frankreich). Österr. A. 9206/1910.

Feuerlöscher. Jones. Engl. 11 595/1911. Vorr. zum Verdampfen oder Konzentrieren von **Flüssigkeiten**. E. Shaw, Dorkford (Großbritannien). Österr. A. 75/1910.

Erstarren **krystallinischer Mischungen** ohne Krystallisation. F. I. du Pont. Übertr. E. I. du Pont Nemours Powder Co., Wilmington, Del. Amer. 1 007 276.

Steigerung des Strömens von **Luft**, Gas oder Mischung von Gasen und festen Stoffen. Murbe. Engl. 5496/1911.

Massive **Mangansuperoxydanoden**. Siemens & Halske, Berlin. Österr. A. 5255/1911 als Zus. zu Nr. 45 294.

Masse zum Zerstören von **Rauch**. St. W. Young. Übertr. Globe Chemical Works, San Francisco, Cal. Amer. 1 007 409.

Sterilisierapp. Frank Rodgers, St. Louis, Mo. Amer. 1 007 238.

Chemisch indifferente Mittel zum **Überziehen** und Imprägnieren von Metall, Geweben, Holz, Leder. C. F. Boehringer & Söhne. Frankr. 433 415.

Vorr. zum Regeln des Flüssigkeitsstandes in unzugänglichen Gefäßen, wie z. B. in **Verdampfern**. E. Bonar, Caird, London. Österr. A. 8671/910.

Referate.

I. 3. Pharmazeutische Chemie.

A. G. für Asphaltierung und Dachbedeckung vorm. Johannes Jeserich, Charlottenburg. Verf. zur Herstellung eines wasserlöslichen, haltbaren, formaldehydhaltigen, ev. Mineral-, Teer- oder Harzöle oder Teer in Emulsion enthaltenden Desinfektionsmittels, dadurch gekennzeichnet, daß man aus Ricinusöl oder ähnlichen Ölen mittels Schwefelsäure gewonnene nahezu neutralisierte Sulfo-säuren mit Caseinatlösung mischt, in das Gemisch Formaldehyd einführt und ev. Öle oder Teer allmählich in das erhaltene wasserlösliche Produkt einbringt und mit ihm innig mischt. —

Es war bislang nicht möglich, Mineralöle, Teeröle usw. oder Emulsionen dieser Produkte mit größerem Gehalt an Formaldehyd herzustellen oder in den aldehydhaltigen Produkten dieser Art den Formaldehydgehalt unverändert zu erhalten, so daß die Produkte auch nach langer Zeit noch ungeschwächt ihre desinfizierende Wirkung äußern können. Dieser Übelstand wird durch das vorliegende Verfahren beseitigt. (D. R. P. 240 482. Kl. 30i. Vom 1./5. 1910 ab. Ausgeg. 6./11. 1911.)

rf. [R. 4270.]

Dr. Karl Roth, Darmstadt. Verf. zur Herstellung organischer Schwermetallpräparate, die in verd. Alkalien kolloidal leicht löslich sind. Abänderung des durch Patent 233 638 geschützten Verfahrens, gekennzeichnet durch den Ersatz der Alkalialze der Harzsäuren durch die Alkalialze von Gallensäuren, z. B. Glykocholsäure, Taurocholsäure oder Gemischen dieser Säuren oder von Cholsäure. —

Das Verfahren unterscheidet sich von dem aus der Patentschrift 171 485 (diese Z. 19, 2000 [1906]) bekannten Verfahren dadurch, daß dort die Salze der Cholsäure hergestellt werden, während hier die Alkalialze der Gallensäuren als Schutzkolloide dienen, und die Schwermetalle nicht als Salze, sondern als kolloidales Metall vorliegen, so daß die erhaltenen Präparate in verd. Alkalien leicht löslich sind. (D. R. P. 240 393. Kl. 12o. Vom 29./11. 1910 ab. Ausgeg. 4./11. 1911. Zus. zu 233 638 vom 25./3. 1910; vgl. S. 899.)

rf. [R. 4267.]

Adolf Dieffenbach, Bensheim a. B., Hessen. Verf. zur Herstellung eines gereinigten Extraktes aus **Cascara sagrada**, dadurch gekennzeichnet, daß Auszüge dieser Droge in wässriger Lösung mit Salz gesättigt werden, worauf aus der geklärten Extraktalösung das Salz möglichst entfernt, und die Flüssigkeit in bekannter Weise zum Extrakt eingedampft wird. —

Die nach dem vorliegenden Verfahren darstellbaren Extrakte unterscheiden sich von den handelsüblichen Extrakten durch folgendes: 1. Sie sind in Wasser klar löslich. 2. Die wässrige Lösung bleibt auch nach Zusatz von verd. Schwefelsäure oder Salzsäure klar, während die Handelsextrakte damit sofort Fällung ergeben. 3. Die wässrige Lösung gibt auf vorsichtigen Zusatz von Tanninlösung keine oder eine nur geringe flockige Fällung, während die Handelsextrakte bei gleicher Behandlung dicke Niederschläge liefern. (D. R. P. 240 407. Kl. 30h. Vom 9./2. 1911 ab. Ausgeg. 3./11. 1911.)

rf. [R. 4269.]